Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09215593

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Kötzschenbroder Straße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Mickten * 217

Bauwerksname Watzkes Konzert- und Ball-Etablissement

Kurzcharakteristik

Gasthaus mit Saal; hohes, zweigeschossiges Gebäude über unregelmäßigem Grundriss, mit Verblendziegelfassade, Staffelgiebel (bez. 1898) und Eckturm zur Leipziger Straße, rückwärtig Gartenrestaurant mit Elbterrasse, im Innern großer, z. T. prunkvoller Tanzsaal, baugeschichtlich, kulturgeschichtlich, ortsgeschichtlich und künstlerisch bedeutend

Denkmaltext

Das prächtige, historistische, am Micktener Elbbogen gelegene Gebäude wurde 1898/99 im Auftrag von Gustav Paul Watzke als „Watzke´s Concert- und Balletablissement“ von dem Architekten Benno Hübel erbaut. Das hohe Backsteingebäude über unregelmäßigem Grundriss wurde an der Kreuzung Leipziger und Kötzschenbroder Straße anstelle einer seit ca. 1800 existenten Schankwirtschaft errichtet. Nach 1945 diverse Zwischennutzungen (Militär, Lager), seit einer umfassenden Restaurierung in den Jahren 1993 - 1996 wieder als „Ball- & Brauhaus Watzke“ genutzt.
Die mit Sandstein gegliederten Klinkerfassaden unter anderem mit einem dreiachsigen Mittelrisalit mit Staffelgiebel (bez. 1898) zur Kötzschenbroder Straße und einem Eckturm mit Haube, kleinen Obelisken und abschließendem Pyramidendach zur Leipziger Straße. Zur Elbe als Gartenlokal mit Terrasse genutzt. Im Inneren großer, z.T. prunkvoll gestalteter Tanzsaal mit Bühne und westlicher Empore, Ausmalung und Ausstattung in Formen des Neobarock, der Neorenaissance und des Jugendstils. Die Rückwand des Bühnenhauses ehemals komplett gefasst, erhalten ein Fragment mit der Hauptfigur Venus; über der Bühne vollplastische Putten mit Lyra und Schwan. Der Saal mit roten Kunstmarmorsäulen an den Längsseiten und Empore mit Hermen an der Westseite. Die Stuckdecke mit Mittelbild von Emil Schulze (Darstellung der Hochzeit von Amor und Psyche), in den Ecken Medaillons von Komponisten, in den Vouten Schablonenmalerei mit Seerosenblättern, an den Längsseiten zwei große Jugendstilbilder mit schlafender Venus.
Das überregional bekannte Gasthaus mit Ballsaal ist aufgrund der vorgenannten Ausführungen baugeschichtlich, kulturgeschichtlich, ortsgeschichtlich und künstlerisch bedeutend.

LfD/2014

Datierung 1898-1899, bez. 1898 (Ballsaal)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



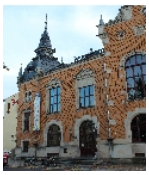
Fotonummer	**F 09215593 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Gasthaus mit Saal



Fotonummer	**F 09215593 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Gasthaus, Fassadendetail Mittelgiebel



Fotonummer	**F 09215593 C**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Gasthaus, Detailansicht Giebel mit Datierung



Fotonummer	**F 09215593 D**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Gasthaus, Fassadendetail mit Gasthauseingang



Fotonummer	**F 09215593 E**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Gasthaus mit Saal, Ansicht von Westen mit Biergarten im Vordergrund



Fotonummer	**F 09215593 F**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Gasthaus, Teilansicht Elbfront und Seite zum Biergarten



Fotonummer	**F 09215593 G**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Gasthaus, östliche Rückseite

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.